

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch

**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch

**Band:** 41 (1974)

**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. August 1972 bis 31. Juli 1973

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

1. August 1972 bis 31. Juli 1973

Max Lüthi

August 1972

1. Ein besonderes Gepräge verleihen die über 80 Musikanten der «Orange Glen High School Band» aus Kalifornien der Bundesfeier. In origineller Aufmachung und mit rassigen Weisen, teilweise auch schweizerischen Ursprungs, bringen sie Ständchen in der Stadt und auf der Schützenmatte. Die Arbeitermusik führt den Zug der Lampion- und Fackelträger auf die Schützenmatte. Den Mittelpunkt der Feier bildet die Ansprache der Berner Stadträtin Leni Robert mit ihren zeitgemäßen, wenn auch nicht ausgesprochen konstruktiven Ausführungen.
4. «Zirkus Festival» heißt das Leitmotiv des erfolgreichen dreitägigen Gastspiels des Schweizer Unternehmens der Familie Knie.
13. † Helene Schneider-Balmer (geb. 17.5.1926). Eine heimtückische Krankheit fordert das Leben einer liebenswürdigen Frau und Mutter von fünf Kindern.
17. Die Direktion der Schafroth & Cie AG, Wollspinnerei und Wolldeckenfabrikation, teilt ihrer Belegschaft und der Öffentlichkeit mit, daß sie mit den Schweizerischen Decken- und Tuchfabriken AG Pfungen im Zuge einer weiteren Rationalisierung sowie unter Berücksichtigung der Situation auf dem Arbeitsmarkt einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen hat. Der Betrieb in Burgdorf mit 30 Arbeitnehmern, wovon 17 Ausländer, wird geschlossen. Für die Entlassenen wurden ohne Schwierigkeiten neue Arbeitsplätze gefunden.
19. † Walter Glauser, gewesener Coiffeurmeister (geb. 23.5.1901).
22. Es werden mit reichlichem publizistischen Aufwand Interessenten für einen «antiautoritären» Kindergarten gesucht. Immerhin heißt das Unternehmen im Anmeldetalon noch «demokratischer» Kindergarten.

- 22. Die Bewohner des Felseggquartiers verlangen dringend eine Quartierplanung, die nicht zuletzt für die Kinder Spielplätze schafft.
- 24. An der Ecke Bahnhofstraße-Lyßbachstraße wird nach zweijähriger Bauzeit das Coop-Center und im gleichen Gebäude ein Selbstbedienungsrestaurant eingeweiht. Das «süße Löchli» hat einen modernst eingerichteten Nachfolger erhalten. Zugleich begeht die Coop-Emmental die Feier ihres hundertjährigen Bestehens.
- 24. Mit der Umstellung auf Erdgas verschwindet der 1931 erstellte zweite Niederdruckgasbehälter auf dem Areal des Gaswerkes. Den neuen Erfordernissen entsprechend entstand ein Kugelbehälter, der bei 10 Atmosphären Ueberdruck ein Nutzvolumen von 15 000 m<sup>3</sup> aufweist.
- 26./27. Die 21. Kornhausmesse spielt sich in gewohntem Rahmen bei schönstem Wetter ab. Der Reingewinn der Messe gehört diesmal unserem Spital.
- 28. 37 Stadträte erledigen in ihrer heutigen Sitzung 14 Traktanden, die den Routinegeschäften zugewiesen werden können.
- 31. Frau Fanny Uhlmann-Schoch feiert ihren 95. Geburtstag.
- 31. 34 junge Leute dürfen am Gymnasium das Reifezeugnis entgegennehmen.

September 1972

- 1. 30 deutsche Kinder der Realschule Burgdorf bei Hannover sind für eine Woche Gäste in unserem Burgdorf.
- 1. Zwei junge Musiker, Yvonne Michel, Flöte, und Eduard Hug, Klavier, erfreuen ein zahlreiches Publikum mit ihren Interpretationen. Der Reinertrag des vom Soroptimist International Association Club durchgeföhrten Anlasses fließt dem Hauspfegefonds für cerebral gelähmte Kinder zu.
- 4. Der rührige Architekt Max Schio feiert seinen 80. Geburtstag.
- 5. Mit dem Einakter von Molière «Der fliegende Arzt» als Freilichtaufführung in der Marktläube und später auf dem Kornhausplatz (kostenlos) eröffnet Direktor Alex Freihart die Saison des wieder erstandenen Städtebundtheaters.

7. Ueber 80 Aussteller von Burgdorf und Umgebung zeigen bis am 12. September in geschickter Aufmachung die Leistungsfähigkeit des selbständigen Gewerbes, des Handwerks und des Detailhandels in der Markthalle. Allerlei Vorführungen und Demonstrationen tragen zum Erfolg der Schau bei, die über 7000 Besucher aufweist. - Das Handfestekomitee vermittelt eine Uebersicht über die Festlichkeiten des Jubeljahres 1973 und zieht in Verbindung mit den deutschen Zähringerstädten neben dem Schweizerkreuz und dem Bernerbären auch die schwarz-rot-goldene Fahne der Bundesrepublik Deutschland auf.
10. 430 Burgdorfer Kadetten kehren von den Kadettentagen in Murten mit je einem Fähnchen für das Schießen und die 200-m-Schwimmstaffel zurück.
11. In diesen Tagen jährt sich die Gründung der Ivers-Lee AG, Service für Kleinpackungen, zum 25. Mal.
11. † Dr. Werner Beutler, Chemiker (geb. 30.9.1904), ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrates der Schüpbach AG, Vizepräsident des VR der Ivers-Lee. Ein ausgezeichneter Fachmann und liebenswürdiger Mensch und begeisterter ehemaliger Klarinettist in der Stadtmusik erliegt seinem Herzleiden.
13. Es soll alle zwei Jahre abwechslungsweise passieren: Vom 13. bis 17. September ist eine 16köpfige Delegation des hiesigen Gemeinderates und des Stadtratsbüros Gast der hannoveranischen Kleinstadt, die zufälligerweise auch Burgdorf heißt. Die Instruktionsreise unserer Burgdorfer führt bei dieser Gelegenheit auch nach Berlin.
19. In der Leitung der von der Casino-Theater AG bestellten Theaterkommission tritt eine Aenderung ein, indem Dr. Franz Della Casa nach 25-jähriger, ganz besonders fruchtbarer Tätigkeit das Szepter an Dr. Hans Baumann abtritt.
20. Unter dem Kommando der Ter Zone 1 kommen gegen 1400 Mann der Luftschutztruppen und anderer Waffengattungen zum Einsatz. Mit den Zivilschutzorganisationen wird eine realistische Katastrophen- und Einsatzübung durchgespielt. In über 20 Stunden dauerndem Einsatz legen Luftschutztruppen zerbombte Häuser frei, bekämpfen Brände, stellen zivile Unternehmer-Fahrzeuge für den Abtransport von Verletzten und Obdachlosen zur Verfügung, bauen Genietruppen eine Ersatzbrücke über

die Emme und pflegen Sanitäter und Zivilschutzleute die Opfer. Die Schwerpunkte der Uebung befinden sich tags in der Ober- und Unterstadt und nachts im Quartier westlich des Bahnhofes. In die Betreuung und Hospitalisierung sind auch die Nachbargemeinden einbezogen.

21. Recht vielversprechend ist die erste Aufführung des Städtebundtheaters im Casino mit dem Schauspiel von Heinrich Henkel «Die Eisenwichser». Damit ist das vertraute Verhältnis mit dem Städtebundtheater Biel-Solothurn, das mit 3 gesprochenen Stücken gastieren wird, wieder hergestellt. 3 musikalische Aufführungen, gleichsam im Auftrage des Städtebundtheaters, übernimmt die Orchestergesellschaft Biel.
23. Eduard Jost feiert sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Losinger & Co AG.
24. In der eidgenössischen Abstimmung für das Waffenausfuhrverbot stimmten 1462 Burgdorfer mit Ja und 1615 mit Nein. Die kantonale Vorlage über die Jugendrechtpflege ergab 1715 Ja und 1268 Nein. Bei 33,4 Prozent (42,1 Männer, 26,1 Frauen) Stimmteiligung wurden 6 Gemeindenvorlagen, insbesondere Projekt und Kostenvoranschlag für die Erstellung eines Werkgebäudes der Industriellen Betriebe und der Bauverwaltung im Fink, angenommen.
25. † Adolf Schütz-Habegger (geb. 19.1.1894), alt Bahnhofvorstand-Stellvertreter.
26. Im Stadtrat werden dem Gemeinderat verschiedene Planungsversäumnisse vorgehalten. Als besonders wichtig erscheint die kompetente Ausarbeitung einer Stadtplanung. Das vorliegende Bauprogramm und der Finanzplan 1973–1977 erfährt mannigfache Korrekturen, nicht zuletzt die Einstufung der Dringlichkeiten.
28. Das immer willkommene Berner Atelier-Theater eröffnet seine Saison, und zwar mit der 1655 erstmals aufgeführten Komödie «Der Wirrkopf» von J. B. Molière. Die Mimen des Atelier-Theaters werden uns achtmal besuchen.
30. Die Amtersparniskasse erfreut sich einer gesunden Blüte. An der außerordentlichen Hauptversammlung vernimmt man, daß die Bilanzsumme im ersten Halbjahr 1972 einen Zuwachs von 37 Mio Fr. aufweist. Die Teilnehmer bewundern bei einer Führung die gediegen renovierten Räume im Bankgebäude und freuen sich mit dem ganzen Städtchen über den

Steinway-Flügel, den die AEK aus Anlaß der Handfestefeiern den Burgdorfern schenkt. Das Instrument findet seinen Platz im Gemeindesaal des Kirchbühlhauses.

Oktober 1973

2. An einigen Stellen der Stadt entsteigen dem Boden hohe Gasflammen. Bei dem wohlvorbereiteten Schauspiel handelt es sich um das Abfackeln des «alten» Gases, das jetzt durch Erdgas ersetzt wird. In der Zeit von heute bis am 15. Oktober werden alle mit Gas betriebenen Apparate auf Erdgas umgestellt. Der Gastarif wird verdoppelt, was nicht zuletzt dadurch berechtigt ist, daß das «neue» einen wesentlich höheren Heizwert hat.
3. Das eben publizierte Kursprogramm für berufliche Weiterbildungskurse für das Wintersemester 1972/73 weist eine respektable Fülle von Sprach- und allgemeinen Kursen auf.
5. Es war zu erwarten, daß die Aufführung «Man ist nur zweimal jung» von Beer und Presse mit Martin Jente Beifallsstürme auslösen werde (Gastspiel des Bernhard-Theaters Zürich), auch wenn das Theater kaum zur Hälfte besetzt war.
8. Der Aquarien- und Terrarienverein Burgdorf weiht das selbstgebaute Blockhaus im Hurstmoos bei Hindelbank ein. Es bildet den Stützpunkt eines einzigartig schönen Naturreservates.
10. Hans Lörtscher, alt Bahnmeistergehilfe bei der EBT und Ehrenmitglied des Sängerbundes, feiert seinen 95. Geburtstag.
14. Unsere Arbeitermusik kann ihr 40jähriges Bestehen feiern. An einer würdigen Feier in der Markthalle erhält sie eine neue, von Ehrenmitgliedern, Veteranen und Gönner gestiftete Fahne.
16. † Resi Reichen-Roth (geb. 13.7.1920).
16. † Johann Loosli-Muralt (geb. 26.1.1907), Prokurist der Hermann Dür AG.
20. Dieser Tage wird die Groß-Gemeinschaftsantenne (GGA) in Betrieb genommen. Die provisorische Antenne (um die Möglichkeit zu haben, gegebenenfalls noch einen besseren Standort auszuwählen) steht beim Färn-

stuwald und bedient mit 7 TV- (3 schweizerischen, 3 deutschen und Frankreich II) und dazu 9 UKW-Programmen zunächst die nächstgelegenen Quartiere. Das Verteilnetz schreitet rüstig voran und wird in 3 bis 4 Jahren die ganze Stadt und später möglicherweise auch Außengemeinden überziehen.

21. Im umgebauten Chalet Montana auf dem Gsteig wird nach einer langen Vorgesichte das «Gym-Heim» dem Betrieb übergeben. Es enthält Aufenthalts- und Arbeitsräume für die Schüler des Gymnasiums und sechs Schlafgelegenheiten für weiter weg wohnende Gymnasiasten. Der Rektor des Gymnasiums sieht in dem erfreulichen Unternehmen ein interessantes Experiment und einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit.
25. Im «Bifang» feiert Landwirt Walter Bracher-Hofer seinen 80. Geburtstag.
26. Der Regierungsrat schafft am Technikum eine neue Lehrstelle für Verfahrenstechnik, verbunden mit Maschinentechnik und mathematischen Fächern. Als Inhaber mit Amtsantritt auf das Sommersemester 1973 wird Dr. Martin Zogg von Grabs gewählt.
30. In der Aula Gsteighof gastieren die Wiener Sängerknaben mit einer Liederreihe und der Märchenoper von Engelbert Humperdinck «Hänsel und Gretel».
30. Der Stadtrat flickt dem Gemeinderat wiederum heftig am Zeug. Im Budget 1973, das dem Volk vorzulegen ist, werden die Abschreibungen von 800 000 auf 1,3 Mio Fr. und der Steuersatz um zwei Zehntel statt nur um einen erhöht. Daß der Gemeinderat nicht besonders gut mit seiner Legislative fühlt, zeigt die Tatsache, daß die Erhöhungen mit 35 ohne Gegenstimme beschlossen werden.
31. Im zweiten Teil der «Stadtratssession» stimmt der Rat der Auszahlung des 13. Monatslohns an das Gemeindepersonal zu. Leider wird die Behandlung der Pensionierten nicht präzisiert. Der Gemeinderat leistet sich den Streich, die für diese Bezügerkategorie bestimmte Teuerungszulagensumme im Budget von Fr. 93 000.– per 1972 auf Fr. 20 000.– per 1973 herabzusetzen. Da die Steuern ab 1973 durch den Kanton in drei Raten eingezogen werden, wittern einige Stadträte eine doch wohl fragwürdige Rationalisierung. Jedenfalls beschließt der Rat, mit der Wahl des neuen Steuerverwalters zuzuwarten.

November 1972

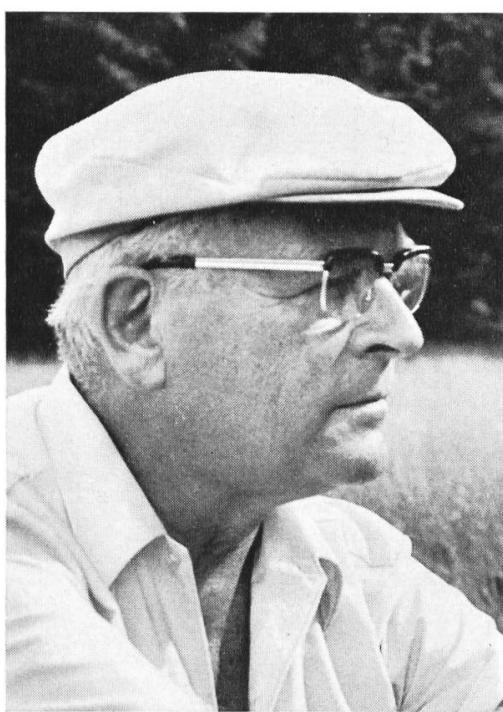
1. Der städtische Autobus eröffnet seinen 18. Winterbetrieb.
2. Im zweiten Gastspiel bringt das Atelier-Theater das Kriminalstück «Plötzlich und unerwartet» von Francis Durbridge.
3. Unter der Aegide der Musikschule der Region Burgdorf, deren Direktor Kurt Kaspar am 16. September auch zum musikalischen Leiter des Kreisgesangvereins an der Untern Emme ernannt wurde, fand ein Blasmusikdirigentenkurs statt. Heute findet in der Gsteighofaula das Schlußereignis statt, in dem 7 Absolventen des Kurses mit Bravour unsere Stadtmusik dirigieren.
4. Der hiesige Briefmarken-Club wird 50 Jahre alt.
5. Ueber das Wochenende findet in den Räumen der wohl bei 500 Jahre alten Ziegelei Schachtler an der Straße nach Heimiswil eine avantgardistische Schmuck- und Wohnschau statt. Ausstellungsgut und Aufmachung wirken ansprechend und originell. Das Werk des Goldschmieds Kurt P. Neukomm, der auch international preisgekrönt wurde, und des Innenarchitekten A. Weber wird gelobt und von Kunstfreunden und Kennern aus dem In- und Auslande besucht. Neben dem Künstlerischen haben sie auch baulich in dem alten Gebälke Bestes geleistet.
9. Der Kalte Markt zeigt in der verkehrsfreien Oberstadt das übliche Bild.
14. † Friedrich Locher (geb. 7.10.1876), alt Bauinspektor. Nach Absolvierung des hiesigen Technikums und längerer Berufstätigkeit in Aarau und Basel übernahm der Verstorbene 1910 die Stelle des Bauinspektors unserer Gemeinde. Vieles in Burgdorf, wie etwa unser Schwimmbad, zeugt von seiner bis 1947 andauernden Tätigkeit auf diesem Posten. Er verkörperte den alten geachteten Chefbeamten, der den meisten unter uns als währschafter und väterlicher Freund in Erinnerung ist und es in der Erinnerung seiner Stadt Burgdorf auch bleiben wird.
16. Der Gold- und Silbertaler als Andenken an die Handfestfeierlichkeiten wird für 280 Fr. und 20 Fr. angeboten. Sinnigerweise ist der Bronzetaler nicht käuflich, sondern als kleine Anerkennung für alle diejenigen bestimmt, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Jubiläumsfestlichkeiten beitragen.



Paul Burgdorfer  
1903–1973



Paul von Felbert  
1904–1973



Conraddin Mohr  
1910–1973



Ernst Schmid  
1892–1972



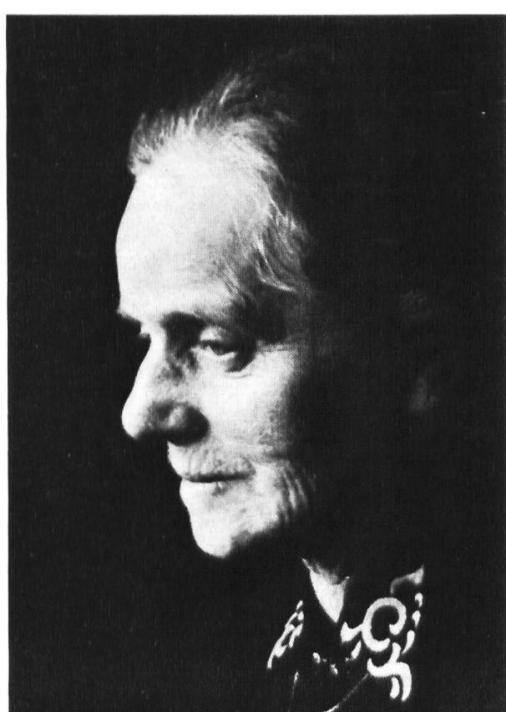
Johann Loosli-Muralt  
1907–1972



Ernst Baumgartner  
1911–1972



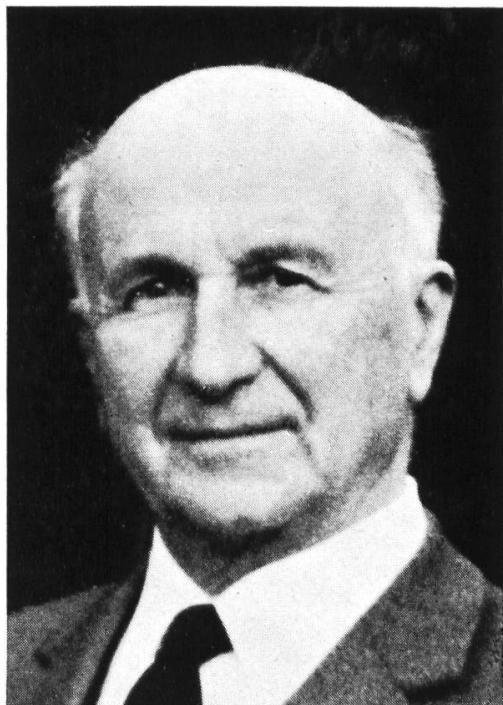
Arthur Laurent  
1903–1973



Fanny Uhlmann-Schoch  
1877–1972



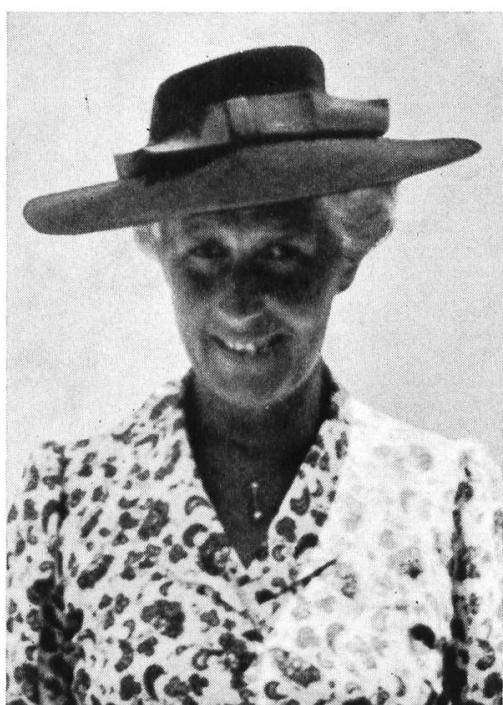
Paul Sieber  
1902–1973



Hans Loosli  
1892–1972



Margarita Wermuth  
1889–1973



Margrit Bandi-Scheitlin  
1891–1973



Paul Hermann  
1897–1973



Dr. Werner Beutler  
1904–1972



Otto Gaeumann  
1892–1973

18. Das Sinfonie-Konzert des Orchestervereins unter der Leitung von Eugen Huber und mit Ulrich Lehmann, Violine, als Solist ist ein voller Erfolg.
19. † Fanny Uhlmann-Schoch (geb. 1.9.1877). Eine vielseitig gebildete und geachtete Frau verläßt uns, erlöst von schweren Leiden des Alters.
19. † Hans Loosli (geb. 21.11.1892), alt Pfarrer. Hans Loosli verstirbt auf seinem Ruhesitz in Belmont bei Lausanne. Er wurde am 1. Mai 1917 in den bernischen Kirchendienst aufgenommen, kam über verschiedene Pfarreien 1935 nach Burgdorf und wirkte hier als willensstarker, geachteter Seelsorger bis 1960.
19. Der Burgdorfer Urs Pfister, ein Zögling Altmeister Gottfried Josts, gewinnt den berühmten Frauenfelder Waffenlauf.
23. Die erste musikalische Aufführung in der Kombination Städtebundtheater / Orchestergesellschaft Biel geht über die Bretter unseres Theaters: «Die schöne Galathee» von Franz von Suppé.
23. Ein schlimmes Hochwasser zieht durch Burgdorf und richtet an Fluren und Häusern beträchtlichen Schaden an. Die Wehrdienste sind in vorbildlichem Einsatz, wenn auch da und dort einfach ohnmächtig. Im Laufe des Nachmittags klingt die Gefahr ab.

Dezember 1972

1. Der Burgdorfer Steuerzahler vernimmt, daß er im kommenden Jahr Staats- und Gemeindesteuern in drei Raten zu entrichten hat und daß es mit der Verzinsung vorausbezahlter Beträge aus ist.
1. An der Hauptversammlung des Medizinischen Bezirksvereins Emmental spricht der in Zollikofen lebende Arzt und Schriftsteller Peter Bamm.
1. Die bekannte Firma Mauerhofer, Lanz & Co AG Burgdorf, Käseexport, kann auf eine 200jährige erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückblicken. Eine gediegene und wertvoll illustrierte Festschrift verschafft in deutscher und französischer Sprache einen Ueberblick über das Unternehmen. Nachdem die eigentliche Jubiläumsfeier im Frühling stattfand, versammelt die Geschäftsleitung heute ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Feier des ganz besonderen Ereignisses.
3. Am heutigen gewichtigen Abstimmungssonntag wird mit einer Stimm-

beteiligung von über 50 Prozent in unserer Gemeinde das Volksbegehren für eine wirkliche Volkspension mit 531 Ja und 4424 Nein abgelehnt und der Gegenentwurf «Änderung der Bundesverfassung auf dem Gebiet der Alters-, Hinterbliebenen- und Invalidenvorsorge» mit 4200 Ja und 878 Nein gutgeheißen.

Das Abkommen vom 3. Oktober 1972 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sowie den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl erzielt 3724 Ja und 1406 Nein. Die Resultate entsprechen denjenigen in der ganzen Schweiz.

In der Budgetabstimmung werden 2754 Ja und 2335 Nein abgegeben und damit das mutige Vorgehen des Stadtrats, d. h. die Steuersatzerhöhung von 2,3 auf 2,5, sanktioniert.

6. † Gerda Ammann-Koestler (geb. 24.6.1905).
7. Das Städtebundtheater führt als 3. Abonnementsvorstellung «Ein Volksfeind» von Henrik Ibsen in der Bearbeitung von Manfred Schwarz auf.
8. Heute findet der erste diesjährige Abendverkauf in der verkehrsfreien Oberstadt statt. Neue, ansprechende, strahlende Sterne als Weihnachtsbeleuchtung lösen vorteilhaft die ausgedienten Kunststoffzwölzfacke ab.
8. Wir dürfen sicher der Nachwelt das heute veröffentlichte Generalprogramm für die Anlässe im Rahmen und zur Feier der «700 Jahre Handfeste» nicht vorenthalten. Ob weniger mehr wäre, soll gerechterweise erst post festum entschieden werden. Wie viel Mühe und freiwillige Arbeit steckt doch dahinter. Die Anlässe nach dem 1. August 1973 fallen schon in den Bereich der nächsten Jahrbuchchronik. Es ist geplant, im Jahrbuch 1975 eine zusammenfassende Darstellung der Handfestefeierlichkeiten und auch ihrer bleibenden Einflüsse zu veröffentlichen.  
Januar: 6. Handfeste-Neujahrsempfang im Gemeindesaal. 13. Emmentalische Delegiertenversammlung der Platzgervereinigung. 14. Städtewettkampf in der Kür auf der Kunsteisbahn. 27. Hühnersuppe im Hotel Stadthaus. 28. Kantonale Delegiertenversammlung des Handharmonika-klubs. 28. Historisches Theaterstück «Dr Leuenberger Chlaus» des Arbeiter-Männerchors im Gasthof Landhaus. 29. Konzert des Berner Bläseroktett in der Aula Gsteighof.  
Februar: 3., 9. und 10. Historisches Theaterstück «Dr Leuenberger Chlaus». 24. Burgdorfer Eisparade auf der Kunsteisbahn.

März: 3. Sinfoniekonzert des Orchestervereins, Aula Gsteighof. 3. Konzert im Gemeindesaal der Arbeitermusik der Stadt Burgdorf. 10. und 11. Delegiertenversammlung des Kantonal-bernischen Patentjägerverbandes. 23. Liederabend des Liederkranz Burgdorf.

April: 7. Jubiläumsfeier des Feuerwehrverbandes des Amtes Burgdorf. 28. Festkonzert der Stadtmusik Burgdorf in der Stadtkirche mit der Chorgemeinschaft Männerchöre «Sängerbund» Burgdorf, Koppigen u. Aefligen. Mai: 4. und 5. Frühlingsfest der Arbeitermusik der Stadt Burgdorf in der Markthalle. 12. Handfeste-Tag des Amtes Burgdorf. Stadt und Land. 12. Internationales Schwimm-Meeting im Schwimmbad Burgdorf. 17. Berufslehrhalle Burgdorf: Tag der offenen Türe. 19. und 20. Eidg. Feldschießen in Burgdorf. 25. Mai bis 4. Juni Ausstellung der deutschen und schweizerischen Zähringerstädte in den Schaufenstern in Burgdorf. 26. Handfeste: offizieller Tag. 27. Handfeste: großer Festzug durch die Stadt. 27. Trommler- und Pfeiferkorps Burgdorf, 75jähriges Jubiläum und Fahnenweihe. 31. Konzert der Arbeitermusik der Stadt Burgdorf im Gotthelpark.

Juni: 2. 60-km-Lauf Burgdorf, vom Wehrsportverein veranstaltet. 3. Handfeste: großer Festzug durch die Stadt. 16. Spittelfest im Burgerheim. 16. Sommernachtfest des Eishockeyclubs auf der Kunsteisbahn. 16. SCB, 75 Jahre Sportclub Burgdorf. 21. und 23. Theateraufführung der Bertholdia Burgdorf im Casino. 25. Solennität. 30. Juni und 1. Juli Grümpelturnier des Fußballclubs Satus auf der Schützenmatte. 21. und 22. Concours Hippique Burgdorf. Reitclub Burgdorf.

August: 1. Bundesfeier. Redner Bundesrat R. Gnägi. 3. bis 5. Zirkus Knie in Burgdorf. 11. Eröffnung der Ausstellung «Kunst in Burgdorf», Dauer der Ausstellung bis 16. September. 1. und 12. Internationales Landhockeyturnier auf dem Sportplatz. 24. und 26. Handfeste: Volksfest in der Ober- und Unterstadt.

September: 8. und 9. Internationales Windhundrennen auf der Schützenmatte. 9. bis 16. Ausstellung Hobby-Arbeiten in der Markthalle. 21. Tag der Studierenden. Fackelzug nach der Schützenmatte. 23. Deutscher Schäferhundeklub, Sektion Burgdorf. Vierkampf auf der Schützenmatte. Handfeste-Gottesdienst in der Stadtkirche. 29. Stadtratssitzung: 700 Jahre Handfeste.

Oktober: 20. Handfeste: Schwarzwaldabend der deutschen Zähringerstädte in der Markthalle. 20. und 21. Wettkämpfe des kantonalen Feldweibelverbandes.

November: 3. und 4. Kantonale Geflügelschau, Schweizerische Hühner- schau in der Markthalle. 17. und 18. Konzert der Burgdorfer Gesang- chöre in der Stadtkirche. 18. 125 Jahre Liederkranz Burgdorf. 30. Ta- lente stellen sich vor: Markthalle Burgdorf.

9. Im Gymnasium wird die neue Freihandbibliothek eingeweiht und zu- gleich eine Hauswartloge dem Betrieb übergeben.
10. Dieser Tage und bis 24. Dezember sehen wir in der Galerie Bertram Tapisserien von Beatrix Sitter-Liver und Keramiken und Graphiken von Walter Loosli.
12. Heute wird das Burgdorfer Stadtbuch, das aus Anlaß der Feier «700 Jahre Handfeste» in bester und lebendiger Form unsere Stadt vorstellt, in einer bescheidenen Feier der Stadt offiziell übergeben.  
Zu gleicher Zeit erscheint der 40. Jahrgang des Burgdorfer Jahrbuches, kombiniert mit einem von Dr. Max Winzenried besorgten Bildband «Das alte Burgdorf», eine Zusammenfassung der vorangegangenen Ver- öffentlichtungen «Burgdorf im Bilde» von Dr. Fritz Lüdy-Tenger. Das Jahrbuch war in kurzer Zeit vergriffen.  
Es ist uns ein Bedürfnis, hier die Liste der Subvenienten der Ausgabe 1973 des Jahrbuches zu ergänzen. Die Gemeinnützige Gesellschaft stiftete, neben dem ordentlichen Beitrag, besonders für den Bildband Fr. 25 000.– und bezog von diesem Bildband 300 Stück zu Fr. 15.–, die sie ihren Mitgliedern schenkte.
14. Die 3. Vorstellung des Atelier-Theaters bringt die Komödie «Tschau» von Marc Gilbert-Sauvajon.
15. An der traditionellen Feier kann der Stadtpräsident gegen 100 Bürger- briefe abgeben. Umrahmt von den Klängen der Stadtmusik begrüßt der Vizestadtpräsident Oldani die Jungbürgerinnen und Jungbürger. Frau Stadträtin Mely Saurer spricht besinnliche Worte, und ein Jungbürger vertritt die Auffassungen seiner Generation.
16. † Ernst Schmid, Fabrikant (geb. 25.4.1892). Der Verstorbene genoß in Kreisen der Leinenindustriellen hohes Ansehen. Er wirkte in vielen in- und ausländischen Institutionen dieser Branche maßgebend mit. Auch unserer Gemeinde diente er in aktivster Form in verschiedenen Chargen, so auch als Stadtrat. Sein soziales Wirken und die stete Bereitschaft, hel- fend einzutreten, ganz besonders auch für die Verwirklichung von Al-

tersiedlungen, bleibt in dankbarster Erinnerung. Größere und kleinere Freundeskreise verlieren in Ernst Schmid einen stillen und liebenswerten Menschen.

18. Die ersten Uganda-Flüchtlinge – es werden im ganzen bei 20 sein – sind in unserer Stadt eingetroffen.
18. Der ehemalige Beamte der EBT und stimmgewaltige zweite Baß des Liederkranzes Ernst Zbinden feiert seinen 90. Geburtstag.
18. Der Stadtrat ersetzt eine Reihe von Kommissionsmitgliedern und vollzieht die aufgeschobene Wahl eines Steuerverwalters in der Person des bisherigen Adjunkten Hans Jost.  
Es wird ein Kredit von Fr. 97 000.– für die Erstellung einer Badwasserbeheizung im Schwimmbad gesprochen, desgleichen ein solcher von Fr. 280 000.– zur Vornahme von Grundwasserabklärungen im Oberburgschachen.
18. Die von der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion verlangte Koordination in der Planung des Bezirksspitals mit dem Alterspflegeheim wird abgeblasen. Die Schwierigkeiten und Verzögerungen wären wohl nicht entstanden, wenn sich die Alterspflegeheim-Stiftung vor der konkreten Projektierung versichert hätte, daß das Land zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung steht. Auch ließ es der Landbesitzer an einer wirklichen Bereitschaft fehlen. Spitalprojekt und Verwirklichung des Alterspflegeheims marschieren also wieder getrennt. Eine Parzelle für das Alterspflegeheim südlich des Schloßmatte-Schulhauses wird in der Folge von der Burgergemeinde im Baurecht zur Verfügung gestellt, so daß jetzt die Voraussetzungen bestehen, daß die vielen Bemühungen zum Ziele führen.
19. Die ordentliche Burgergemeindeversammlung muß ein stark defizitäres Budget entgegennehmen. Es wird die Feststellung gemacht, daß Waldbesitz heute nicht mehr Reichtum, sondern eine Last bedeutet.
21. Frau Marie Oppliger-Flückiger feiert ihren 90. Geburtstag.
29. † Ernst Lüthi, Mitarbeiter der Firma Seewer (geb. 21.7.1909).
31. Von der 4. Fluh stürzen beträchtliche Gesteinsmassen herunter. Man war einigermaßen auf den Vorgang vorbereitet. Mitte Januar hat dann der zuständige Schießoffizier die Benutzung der Schießanlage untersagt.

31. Auf den heutigen Stichtag zählt Burgdorf rund 16 600 Einwohner, davon 1962 Ausländer.

Januar 1973

1. In der ESA, Einkaufsgesellschaft des schweizerischen Automobilgewerbes, vollzieht sich ein Direktionswechsel. O. Moosmann, Direktor seit 1939, übergibt die Nachfolge Curt Habegger, bisher Garage Acacias in Genf.
6. Als Auftakt zu den zahlreichen Handfestfeierlichkeiten findet, eingeleitet durch Glockengeläute, im Gemeindesaal ein Neujahrsempfang statt. Vom Orchesterverein würdig umrahmt, finden der Organisationspräsident, der Stadtpräsident, der Regierungsstatthalter und mit bekannter Beredsamkeit der Präsident des Burgerrates treffende Worte an die Adresse unserer lieben, seit 700 Jahren in Freiheit lebenden Stadt. Aber auch der Vertreter der deutschen Zähringerstädte, der erste Vorsitzende des Bürgervereins Zähringen aus Freiburg im Breisgau, darf nicht fehlen. Seine freundlichen Worte gipfeln in der Uebergabe eines Banners der Herzöge von Zähringen an unsere Obrigkeit.
7. † Margrit Bandi-Scheitlin (geb. 28.7.1891). Eine charaktervolle, geschätzte Persönlichkeit verläßt uns.
10. † Margaritha Wermuth (geb. 15.1.1889). In Palma de Mallorca stirbt die liebenswürdige Frau und bekannte Bildhauerin. Von ihrem Schaffen zeugen auch in Burgdorf viele Werke. Es sei nur auf das «Grab der Einsamen» im Friedhof und «Das kneiende Mädchen», das die Amtsersparniskasse aus dem Nachlaß erwarb und in ihren Garten stellte, erinnert.
8. Fräulein Gertrud Steiner feiert das 50. Jahr ihrer Mitarbeit in der Alpina Käse AG, Burgdorf.
11. Die Bieler Orchestergesellschaft führt Lehars «Lustige Witwe» auf.
15. In den Stadtrat nehmen die Herren Fritz Heß (soz.) und Lukas Niethammer (FdP) anstelle der austretenden Fritz Eigenmann und Hermann Dür Einsitz. Das wohl auffälligste Traktandum bildet der Antrag des Gemeinderates, das Chalet Schafroth an der Kirchbergstraße zu verkaufen. Der offenbar besser beratene Stadtrat lehnt ab, mindestens bis zum Vorliegen einer Vernehmlassung der Stadtplanungskommission. Als weiteres Traktandum sei erwähnt: die Kehrichtabfuhr wird auch weiterhin ohne Gebühr erfolgen.

16. † Fritz Luginbühl-Aebi, Landwirt auf dem Binzberg (geb. 7.9.1886).
17. † Hans Brand, Schreinermeister (geb. 9.2.1906).
25. Das Atelier-Theater gastiert mit Claude Magniers Schwank «Herminie».
27. In der Galerie Bertram findet die Vernissage einer Ausstellung von Eva und Guido Haas statt, die Zeichnungen, Collagen und Graphik zeigen.
27. Der Arbeiter-Männerchor kleidet seinen Beitrag zu den Handfestefeierlichkeiten in die Aufführung des Mundartstückes «Klaus Leuenberger» von Christian Rubi.
29. Das erweiterte Berner Bläseroktett unter der Leitung von Hans Stähli führt in der Gsteighofaula Werke von Dvorak, Strauß und Brahms auf.

Februar 1973

2. † Anton Bay, Geschäftsführer (geb. 24.4.1919).
3. Die Bank in Burgdorf schließt, einschließlich des Vortrages, mit einem Gewinn von Fr. 595 816.– ab. Die Bilanzsumme hat sich um 6 auf 90 Mio Fr. erhöht. Hugo Schnell, der seit 35 Jahren amtierende Präsident des Verwaltungsrates, verzichtet in der heutigen Generalversammlung auf eine Wiederwahl. Seine großen Verdienste werden hervorgehoben. Er wird beschenkt und zum Ehrenpräsidenten ernannt. Seine Nachfolge übernimmt in der Folge Nationalrat Dr. Fritz Hofmann. Neu in den Verwaltungsrat werden Dr. Kaspar Aebi und Ingenieur Robert Schäppi gewählt.
3. Gesangverein, Lehrergesangverein und der Berner Liederkranz führen unter der Leitung von Kurt Kaspar in der Stadtkirche die «Markus-Passion» von Reinhard Keiser auf.
5. Im Rahmen einer gesamtschweizerischen Aktion findet bis am 10. Febr. im Gemeindesaal die Ausstellung «Gesundes Volk» statt.
18. † Otto Gäumann (geb. 30.1.1892). Der letzte aus der Zeit, als es in Burgdorf nur drei Stadtpolizisten gab.
20. Die Zahl der Bewerber für ein Studium am Technikum geht von 316 auf 270 zurück. 186 werden aufgenommen.

22. Die 5. Aufführung des Atelier-Theaters bringt das Schauspiel «John Gabriel Borkman» von Henrik Ibsen.

24./25. Rüstige Achtziger: Ernst Maibach, alt Lehrer, und Rudolf Wyder, gewesener Kreiskontrolleur der Firma Schindler-Lifte.

März 1973

2. † Mina Boß-Schaufelberger (geb. 11.1885). Die Frau von Werner Boß, † 1972, betätigte sich in früheren Jahren intensiv auf gemeinnützigem Gebiet.
3. Zu Ehren der Handfeste veranstaltet die Arbeitermusik unter der Leitung von Kurt Weber ein Festkonzert.
3. In der Aula Gsteighof findet unter der Leitung von Eugen Huber das Frühjahrskonzert des Orchestervereins statt. Ganz besonders freut man sich über den Hornisten Hermann Baumann.
5. Im Stadtrat melden sich 15 Redner zum Geschäft des Verkaufs des alten Gaswerkareals an die Firma Gebr. Gloor zum sorgfältig kalkulierten Preis von Fr. 249 200 (Fr. 56.– / m<sup>2</sup>), das schließlich mit 22 gegen 8 Stimmen gutgeheißen wird. Wenn damit dieser Beschuß knapp unter der Grenze des fakultativen Referendums liegt, bleibt diese Möglichkeit für den auf 20 Jahre verteilten Kapitalzinszuschuß von Fr. 749 200.– an die gleiche Firma für die Lorraine -Ueberbauung und einen weiteren Kredit von Fr. 278 000.– an die Wohnbaugenossenschaft Meisenweg, beide für sozialen Wohnungsbau, offen. Die Sekundarschule erhält ein Sprachlabor dank dem gesprochenen Kredit von Fr. 112 160.–. Der Rat nimmt zur Kenntnis, daß der kürzlich gewählte Steuerverwalter aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktritt. Er bleibt Steuerverwalter-Stellvertreter.
8. Die Amtersparniskasse wird fortan nicht mehr von einer Verwaltung, sondern von einer Direktion geleitet, mit Walter Graber als Direktor und Otto Köhli als Vizedirektor. Das nimmt die Generalversammlung neben einer ausgezeichneten Rechnungsablage und treffenden Ausführungen des Direktors über den schwankenden Dollar und den Teufelskreis der Konjunkturdämpfung entgegen.
- 8./10. Die Studienoper Bern führt im Casino Mozarts «Bastien und Bastienne» und die Opernserenade «Die Chinesinnen» von Gluck auf.

9. † Karl Zimmermann, alt Schuhmachermeister (geb. 5.5.1899).
14. Das alljährliche Konzert der Kadettenmusik in der Gsteigturnhalle ist ein ganz besonderer Erfolg. Es wird am Samstag in der Gsteighofaula und am Sonntag als Matinée im Kursaal Schänzli in Bern wiederholt.
15. «Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» von Max Frisch ist die 5. Städtebundtheater-Aufführung.
18. Im Kirchgemeindesaal bieten vornehmlich hiesige Musiker einen gediegenen Kammermusikabend mit Werken von Telemann, Haydn und Bach.
23. Unter der Leitung von Kurt Kaspar singt der Liederkranz im Gemeindesaal. Sein Liederabend wird durch die Solisten Elisabeth Kälin, Flöte, und Heinz Berger, Gitarre, bereichert.
27. † Urs Schläfli, Bauführer (geb. 21.10.1939).
29. Das Atelier-Theater spielt «Sohn gegen Vater» von Horst Pillau.
30. Anlässlich seiner 113. Hauptversammlung übergibt der Handels- und Industrieverein, Sektion Burgdorf, als Handfestgeschenk der Stadt Burgdorf im Gotthelfpark eine Plastik. Wer nicht über die nötige Bildung zur gerechten Beurteilung des 40 000fränkigen Geschenkes verfügt, hält sich am besten an die Gedankengänge des Schöpfers, Peter Hächler, Lenzburg:  
 «Ausgangspunkt für die Entwicklung des Werkes war die örtliche Situation und die, aufgrund früherer Arbeiten, im Gespräch mit der vorbereitenden Kommission getroffene Wahl des Themas ‚Gemeinschaft‘ in Gestalt von zu einem Ganzen gruppierten Einzelkörpern. Nach ausgedehnten Studien mit komplexeren, auch gerundeten Körpern, kristallisierte sich die vorliegende Lösung aus einfachsten, geometrischen Elementen bestehend, als die überzeugendste heraus. Ein beim Umschreiten und auch durch den Sonnenstand bedingtes, ständig wechselndes Spiel von Flächen, Räumen, Licht und Schatten, Beziehungen und Kräften, gibt, glaube ich, der Skulptur eine dauernde Aussagekraft. Die präzise und unaufdringliche Monumentalität dürfte in der vorgesehenen, grünen Umgebung besonders zur Geltung kommen. Außerdem scheint mir die Gruppe geeignet, dem Anlaß ihrer Aufstellung entsprechend, Sinnbild der Stadt zu sein. Das freie Zusammenstehen, das Burg- und Wehrhafte (ich habe auch an das Wahrzeichen von Burgdorf, die vier Flühe, ge-

dacht), aber auch das dynamische Element (mit der Schrägstellung erreicht) scheint mir zum Ausdruck zu kommen.

Zudem lassen sich die Körper als endloses Bündel deuten, von zwei parallelen Ebenen geschnitten, aus der Tiefe der Vergangenheit in die Gegenwart gewachsen und nach oben in die Zukunft weisend.

Die Ausführung ist aus lattengeschaltem, hellem Sichtbeton. Aufstellung ohne Sockel auf der Grünfläche, jedoch umgeben von Rasterbetonelementen, durch die das Gras hindurchwächst. Die Plastik soll begehbar sein.»

31. Es gelingt der Justiz, den Diebstahl in der Nacht vom 17. auf den 18. März 1972 aus der Sammlung des Rittersaalvereins im Schloß abzuklären und das gestohlene Gut wieder beizubringen. Der Dieb der 4 Maritzbilder, der Münzen und der Siegelstempel ist ein junger Burgdorfer.
31. An der Feier in der Gsteighofaula werden 167 Absolventen unserer höheren technischen Lehranstalt diplomierte.
31. Heute wird unter der Leitung von Großrat Hans Aeschlimann, der in der Folge auch den Vorsitz des Verwaltungsrates übernimmt, die Hallenbad AG gegründet. Die Skeptiker gegenüber der Zeichnung des Aktienkapitals wurden ins Unrecht versetzt. Das geplante Gründungskapital von Fr. 900 000.– konnte sogar auf 1,1 Mio Fr. erhöht werden. Eine hartnäckige Einsprache zur Erhaltung der alten Ulme auf dem projektierten Standort bringt schon eine kostspielige Verzögerung, und der bundesrätliche Baustopp verhindert, wie es scheint, auf eine bedeutende Zeitspanne den Baubeginn. Nach Terminplan wäre die Absenkung der Kleinen Emme gegen Ende Mai und der Bau Ende August in Angriff genommen worden. – Es sei hier noch angefügt, daß dem Hallenbad aus dem Erlös des Spittelfestes zur Anschaffung von Spezialgeräten für das Altersbaden Fr. 3000.– und aus dem Sammeltuch der Solennität Fr. 6424.70 zugingen.

April 1973

1. † Paul Sieber, alt Stationsvorstand (geb. 9.9.1902). Der Vorstorbene stand 50 Jahre im Dienste der EBT. Er war ein treues Mitglied des Sängerbundes.
2. Die Hornußergesellschaft Burgdorf-Stadt feiert ihr 75jähriges Bestehen.

7. † Paul Hermann, Gärtnermeister (geb. 5.1.1897), ein Mitbesitzer des bekannten hiesigen Gärtnereiunternehmens.
7. Bis am 29. April zeigt der bekannte Eisenplastiker Bernhard Luginbühl in der Galerie Bertram Proben seiner Werke. «In der Verbindung von technischen und organischen Formen entstehen ‚Zeichen‘, die mit Luginbühlscher Wucht Erlebnisbereiche des Instinkthaften, Ursprünglichen freilegen.» So der Rezensent der Ausstellung.
8. Für ein weiteres Publikum erkennbar, leitet der Feuerwehrverband des Amtes Burgdorf seine Feier zum 50jährigen Bestehen ein. Der Burgdorfer Wehrdienst bekämpft den angenommenen Brandausbruch durch Metallstaubexplosion im Lagergebäude der Mühle Dür.
7. Begeisterte Zuhörer folgen dem Klavierkonzert von Geza Hegyi im Gemeindesaal.
9. Der rüstige Burgdorfer Tierarzt Rudolf Iseli feiert seinen 80. Geburtstag.
14. In der Marktlaube spielt die Stadtmusik als Auftakt zum Palmsonntag.
14. Unsere Stadt beherbergt eine Distriktskonferenz von Rotary International.
16. In der Stadtratssitzung wird weitschweifig über die Neuorganisation der Industriellen Betriebe debattiert, doch die Schlussabstimmung wird schließlich auf die nächste Sitzung vertagt. – Bei den parlamentarischen Vorstößen fällt ein Postulat, das ein regionales Sozialhilfenzentrum schaffen will, auf besonderes, aber keineswegs eindeutiges Interesse.
17. Auf dem Areal der Graben AG (Bank in Burgdorf) stürzt eine nicht zur Stadtmauer gehörende Sandsteinmauer ein und zerstört zwei Autos.
17. Walter Dick begleitet die schwedische Sopranistin Helena Döse an ihrem Liederabend im Gemeindesaal. Der Reinertrag des Konzertes kommt der Haushilfe für Betagte und Behinderte der Frauenzentrale Burgdorf zugute.
19. † Paul von Felbert-Bruhin (geb. 18.3.1904). Unter dem Cerevis Blondel spielte der Verstorbene im geselligen Leben unserer Stadt eine sehr erbauliche Rolle.
21. † Emil Burgdorfer, Maler (geb. 20.1.1881). Dem Vater Paul Burgdorfers war ein langer, beschaulicher Ruhestand vergönnt.

26. Die Oeffentlichkeit bekommt Kenntnis von der Jahresrechnung 1972 der Gemeinde: Bei Fr. 23 532 645.– Einnahmen und Fr. 23 502 132.– Ausgaben ergibt sich ein Ertragsüberschuß von Fr. 30 513.–, was gegenüber dem Voranschlag, ohne Berücksichtigung der Abschreibungen, eine Verbesserung von 1,034 Mio Fr. bedeutet. Es werden gegenüber den bisher üblichen Ansätzen von 7,5 bis 9 Prozent nur rund 4,5 Prozent auf den Gesamtinvestitionen abgeschrieben. Der Schuldenberg steigt um 2,5 auf 26,6 Mio Fr. und erreicht damit den Betrag von Fr. 1608.– pro Kopf der Bevölkerung.
27. Die sehr gelungene Neugestaltung der Stadtbibliothek stellt ein gewichtiges Handfestegeschenk der Burgergemeinde dar. Eine durch Musikvorträge hübsch umrahmte Eröffnungsfeier war zugleich Vernissage einer kleinen Bilderausstellung des in Burgdorf beheimateten Malers Victor Surbek. Ueber die neue Stadtbibliothek berichtet deren Präsident, Dr. med. Ed. Wyß, auf Seite 113 dieses Jahrbuches.
28. Im Rahmen der Erinnerungsfeier an 1273 konzertierte die Stadtmusik mit der Chorgemeinschaft der Männerchöre «Sängerbund» Burgdorf, Koppigen und Aefligen unter der Leitung von Markus Scheurer. Als Kompositionsauftrag der Stadtmusik kommt «Burtoff», symphonische Musik für großes Blasorchester von Paul Huber zur Uraufführung. Das Werk will in Klangbildern einige Episoden aus der langen Geschichte unserer Stadt schildern. Es findet begeisterten Anklang, und Kenner erklären, daß Hubers Komposition eines der wertvollsten Geschenke zum Handfestejahr darstellt.

Mai 1973

3. Die letzte Vorstellung des Atelier-Theaters dieser Saison bringt die Komödie «Caroline» von W. Somerset Maugham.
5. Die wertvollen Sammlungen des Rittersaalvereins im Schloß sind dem Publikum jeweils über das Wochenende wieder zugänglich.
5. Unsere Badi lädt mit ihrem auf 22 bis 25 ° C erwärmten Wasser zu genüßlichem Bade ein. Der maximale Erdgasverbrauch für die Heizung beträgt 130 m<sup>3</sup>/h.
9. Der Gemeinnützige Frauenverein muß den seit 19 Jahren betreuten Betrieb des «Zähringers», des letzten alkoholfreien Restaurants in der

Stadt, aufgeben. Die Räumlichkeiten gehen an die Eigentümerin, die Stadt, zurück.

7. Die Einwohnergemeinde Burgdorf legt eine Anleihe für 8 Mio Fr. zum Zinssatz von 6 Prozent und einer Laufzeit bis 1988 auf. Der Ausgabekurs beträgt Fr. 101.–.
8. Fürsprecher Hugo Schnell feiert seinen 80. Geburtstag.
10. Die dritte musikalische Aufführung im Rahmen des Städtebundtheaters bringt Rossinis Oper «Der Barbier von Sevilla».
12. Der große Tag des Amtes, «Stadt und Land miteinander», dürfte ein erster Höhepunkt der Handfestefeiern sein. Regierungsstatthalter Schenk übergibt dem Stadtpräsidenten Lüthi eine Grußbotschaft der 23 Landgemeinden. Die Landfrauen wirken an ihren herrlich bestückten Ständen. Auf der Schützenmatte ergeht sich die Jugend in friedlichen Wettkämpfen. Im Gemeindesaal besammeln sich die Behörden zur feierlichen Übergabe des Geschenkes der Landgemeinden an die Stadt, eines Werkes des Kunstmalers Willi Meister, das auf einer Fläche von 5 m Breite und 1,8 m Höhe den Übergang des Winters in den Frühling in vertrauter emmentaler Landschaft darstellt und fortan den Gemeindesaal ziert.  
Am Abend führt der Frauen- und Männerchor Biembach in der Markthalle das Festspiel von Otto Bühler, «E Burdlefer Märit», auf. Nachher beherbergt die Markthalle, wie so oft dieses Jahr, ein fröhliches Volksfest.
12. In der Gsteighofaula werden im Beisein von Ständerat Krauchthaler die Angehörigen der Versorgungstruppen-Offiziersschule I brevetiert.
17. Auch der heurige Maimarkt wird in den Rahmen des Festjahres eingeordnet. Besucher und hauptsächlich Marktfahrer erscheinen in Kleidung früherer Zeiten.
18. Stadt- und Arbeitermusik marschieren in das für den Verkehr gesperrte Bahnhofquartier ein. An drei Stellen werden die von den betreffenden Kantonsbürgern gestifteten, wirklich ansprechenden und bereits gehissten Kantonsflaggen aller Schweizer Kantone entgegengenommen. Dieser Schmuck wird in Zukunft bei festlichen Anlässen das Bahnhofquartier beleben. Am Abend entwickelt sich, bei dem wenig berühmten Handfestewein, auf der Straße bis zur Kantonalbank, bei nur für Trainierte erträglicher Krachmusik ein bescheidenes Volksfest.

19. Genau 100 Jahre nach der Gründung begeht das Gymnasium seinen Geburtstag mit einer bescheidenen Feier. Die Honoratioren kommen zu Wort, und der erste Sekretär der bernischen Erziehungsdirektion hält einen gewichtigen Vortrag über Bildungsziele und Bildungsökonomie. – Zu diesem Anlaß wird die sehr beachtenswerte ethnographische Sammlung am Kirchbühl in neuer Anordnung dem Publikum wieder zugänglich gemacht.
20. Der bernische Heimatschutz hält sein Jahresbott im Schloß ab.
20. In der Ober- und Unterstadt läuft eine Schaufensterausstellung unter dem Motiv «Deutsche und schweizerische Zähringerstädte einst und jetzt». Bilder und Fotografien vermitteln interessante Aufschlüsse, nicht zuletzt über Städtebau und Architektur. Es sind folgende Städte vertreten: Neuenburg am Rhein, Freiburg im Breisgau und der zu ihr gehörende Stadtteil Zähringen, Bräunlingen, St. Peter im Schwarzwald und Villingen. Dazu die schweizerischen Gründungen Bern, Fribourg, Murten, Rheinfelden und Thun.
- 23./24. Das Schweizer Fernsehen zeichnet im Casinotheater Dürrenmatts «Besuch der alten Dame» in der berndeutschen Fassung, gespielt von der Emmentaler Liebhaberbühne, auf.
26. Der offizielle Tag zum Gedenken der Handfeste von 1273: 9 Uhr 45 gibt der Artillerieverein der Stadt Bern auf dem Schönenbüeli 7 Böllerschüsse ab. Bei strahlend schönem Wetter, wie übrigens bei allen Anlässen des Festjahres, besammeln sich beim Waisenhaus gegen 300 Gäste, die Vertreter der deutschen und schweizerischen Zähringerstädte, der befreundeten Orte Burgdorf bei Hannover, Epesses und Langenthal, die Regierungsvertreter auch der Urkantone und schließlich die hiesigen Behörden und Organisatoren und ziehen unter Glockengeläute durch die fast überreich und zum Teil mit ausländischen Symbolen beflaggte Stadt in den Hof des prächtig renovierten Schlosses. In diesem eindrucksvollen Rahmen, wappen- und flaggengeschmückt, werden eindrückliche Worte gesprochen, zunächst vom Organisationspräsidenten und vom Stadtpräsidenten. Mit der freundlichen Anrede an die festende Stadt überreichte der Oberbürgermeister Dr. Kreider aus Freiburg im Breisgau die Wappenscheiben der deutschen Zähringerstädte. Dr. Reynold Tschäppät, der Berner Stadtpräsident, plädiert für sinnvolles Gegenwartswirken und kleidet unsren Stadtweibel mit dem Geschenk der schweizerischen Zäh-

ringstadte ein, einer schwarz-weißen Montur samt Zweispitz und Weibelstab. Weitere Glückwunschedressen und Geschenke dürfen die Burgdorfer am nachfolgenden Bankett entgegennehmen.

27. Mit den drei Trommler- und Pfeiferkorps von Aarberg, Bern und Laupen als Gästen feiert unser Trommler- und Pfeiferkorps sein 75jähriges Bestehen. Mit dem Zuzug von Mädchen im Jahre 1967 nahm das Korps einen eigentlichen Aufschwung. Stadtratspräsident Robert Feldmann überreicht ihm als Geschenk der Ehemaligen eine neue Fahne.
27. Der mit Spannung erwartete große historische Festzug findet eitel befriedigte bis begeisterte Zuschauer, die, geschätzt gegen 10 000, die Solennitätsroute bevölkern. Ueber 3000 Mitwirkende, 270 Pferde, 25 Musikkorps und Trommler und Pfeifer stellen in 29 Bildern und einer Armee-gruppe Szenen von den Anfängen unserer Stadt bis in die Gegenwart dar. Ueber dieses Ereignis wurde und wird noch in Wort und Bild so eingehend berichtet, daß wir uns hier damit begnügen können, die Initianten zu beglückwünschen und den Zugskommandanten Bruno Giraudi und Heinz Schibler, den Verfasser der ausgezeichneten Beschreibung, dafür und für seine Mitwirkung an der Gestaltung der 29 Bilder zu loben.

Juni 1973

1. Die verdiente Präsidentin der «Kindergärten Burgdorf», Frau L. Markwalder, tritt nach sechs Präsidialjahren und 17jähriger Tätigkeit im Vorstand zurück. Ihre Nachfolgerin wird Frau Susi Staub.
3. Wieder hilft strahlendes Wetter auch der zweiten Auflage des historischen Handfesteumzuges zum durchschlagenden Erfolg.
8. Der ehemalige Oberförster der Burgergemeinde, Alfred Dür, feiert seinen 80. Geburtstag.
10. Der Sportclub Burgdorf feiert mit einer Reihe von Veranstaltungen sein 75jähriges Bestehen.
12. Auf dem Berufsschulzentrum im Lindenfeld flattert das Aufrichtebäumchen.
12. † Conradin Mohr, Direktor der EBT (geb. 10.8.1910). Aus einer sehr aktiven Tätigkeit aus dem Bündnerland kommend, übernahm dipl. Bau-

ingenieur ETH Conradin Mohr am 1. April 1958 die Direktion der EBT. Seine zielbewußte und fortschrittliche Führung läßt sich im ganzen Bereich des EBT-Betriebs immer wieder erkennen. Mit seiner menschlich-warmen und sympathischen Art erwarb er sich in Burgdorf viele Freunde, die ihn als lebensfrohen Bündner, welcher der Natur und allem Schönen so sehr zugetan war, sehr vermissen werden.

15. Eine Schülerstatistik über unsere Primarschulen ergibt, daß 1452 Kinder, davon 179 ausländische, unterrichtet werden.
15. Die Astronomische Gesellschaft Burgdorf stiftet zum Handfestejahr ein besonders ansprechendes Geschenk in Form eines Modells des Sonnensystems, das dieser Tage der Oeffentlichkeit übergeben wird. Die Ausführungen von Dr. Peter Jakober, «Der Planetenweg Burgdorf-Wynigen», Seite 109 dieses Jahrbuches, veranschaulicht uns, daß nur im Freien genügend Platz für das sinnreiche Geschenk vorhanden ist.
16. Strahlend wie das Wetter erscheinen alle Burgdorfer, die am diesjährigen Spittelfest teilnehmen dürfen. Man spürt so recht, wie alles mit Liebe aufgezogen ist. Die vielen kulinarischen Genüsse finden regen Zuspruch. Die kurze Fahrt mit einem Oldtimer wird rege benutzt. Aus der Reihe der Produktionen sticht natürlich Alfred Rasser heraus, auch wenn sein Tun eigentlich nicht der behäbigen Bernerart des Spittelfestes entspricht. Neben dem Hallenbad dürfen auch die Betagten am Reinertrag teilhaben.
- 21./23. Die Bertholdia führt unter der Regie von Dr. Franz Della Casa eine Bearbeitung des von Menandros (342-293 v.Chr.) verfaßten Stückes «Die Frau von Samos» oder «Die schwierige Heirat» von Otto Hiltbrunner auf.
25. Bei gerade für den Tag eintretendem Sonnenschein spielt sich die 242. Solennität ab. Trotz der Fülle an Festangeboten hat sie doch ihre Anziehungskraft und erfreut in ihrer Schlichtheit jeden zünftigen Burgdorfer.
27. Der Stadtrat spricht einen Nachtragskredit von Fr. 374 500.– für das Berufsschulhaus und wählt den bisherigen Verwalter des Elektrizitätswerkes, Theo Blättler, Ing. Tech. HTL, auf den neugeschaffenen Posten des Direktors der Industriellen Betriebe.
30. Im Pleerwald wird die sehr gelungene Anlage des Vita-Parcours eröff-

net. Sie ist das Resultat freiwilliger Arbeit, unterstützt von der Vita-Lebensversicherungs-AG und der Forstverwaltung der Burgergemeinde.

Juli 1973

4. Adolf Hummel kann auf 55 Dienstjahre bei der Firma Schmid & Cie., Leinenweberei, zurückblicken.
4. † Ernst Niederhauser, Malermeister (geb. 13.3.1904).
6. † Arthur Laurent, Kaufmann (geb. 30.1.1903). Der tüchtige Kaufmann hat sich auch um das Samariterwesen sehr verdient gemacht.
14. Der Drang zur Verbrüderung kennt kaum mehr Grenzen. Der Stadtpräsident reist mit einer Delegation des Gemeinderates und dem ruhmbekleideten Walter Baumann in deutsche Lande, um im Zeichen der Handfeste in Freiburg-Zähringen einen «Burgdorfer-Weg» einzuweihen.
15. Seit einiger Zeit bieten an 6 Einfallstraßen zu unserer Stadt (3 davon mit Niveauübergang) farbige Burgdorferwappen auf Betongrund ihr Willkomm. Es ist das Handfestegeschenk von 5 ansässigen Baugeschäften.
20. Dr. Charles Kellerhals übernimmt die Direktion der EBT. Fürsprecher Roland Burkhard wird sein Stellvertreter.
- 20./22. Concours Hippique. Mit viel Elan und beachtlichen Leistungen geht die Reiterdemonstration in Szene. Offenbar nicht im Zeichen der Handfeste, denn am Samstag regnet es in Strömen, und die Schützenmatte bietet das Bild eines umgepflügten Kartoffelackers.
20. † Arthur Werder, alt Postbeamter (geb. 3.9.1898).
22. Mit der Sprengung des Sand- und Kiessilos in der Finkgrube ist der Startschuß zum Bau des neuen Werkgebäudes gegeben.
22. Die heutige Ausgabe des Burgdorfer Tagblattes dürfte einige Beachtung finden. Der Präsident des Burgerrates, der Stadtpräsident und der Organisationspräsident der Festlichkeiten und weitere ernsthafte Betrachter kommen zum Wort und gedenken der seit 700 Jahren freien Stadt Burgdorf.
28. Der Stadtrat diskutiert und begutachtet Projekt und Kreditbegehren für die Primarschulanlage Gyrischachen und gibt seine Zustimmung. Die

Kosten von einer halben Million Franken pro Schulzimmer entsprechen den kantonal-bernischen Erfahrungen. Der gesprochene Bruttokredit beträgt Fr. 7 863 000.–.

30. Die Harmonie der Tschechischen Philharmoniker, die Bläserelite des Prager Orchesters, gibt in der Gsteighofaula ein gediegene Konzert (übri- gens das einzige in der Schweiz). Das leider recht kurze Stück «Burgdorf- Intrada» ihres Leiters Vladimir Cerny für 2 Trompeten, 2 Hörner, 3 Po- saunen, Baßtuba, große und kleine Trommel findet als Uraufführung begeisterte Aufnahme.
29. † Walter Großenbacher, Schreinermeister (geb. 3.9.1907).
30. † Paul Burgdorfer (geb. 8.7.1903). Wir verlieren einen profilierten Ge- werbepolitiker und Parlamentarier, um den es allerdings in den letzten Jahren stiller geworden ist. Als Geschäftsführer des Kantonalbernischen Gewerbeverbandes und der Bürgschaftsgenossenschaft des bernischen Ge- werbes kam seine Tatkraft und sein sicheres Urteil zu voller Geltung. 1938 zog er als Vertreter der BGB-Partei in den bernischen Großen Rat und 1943 in den Nationalrat ein. Die Krönung seiner politischen Lauf- bahn bildete die Wahl zum Präsidenten des Nationalrates für das Jahr 1956. In einer großen Zahl von Institutionen leistete Paul Burgdorfer wertvolle Mitarbeit. In Verehrung wird Burgdorf seines bedeutenden Sohnes gedenken.
31. Fritz Ingold, Verwalter des Gas- und Wasserwerkes, verläßt altershalber seine während 21 Jahren mit Auszeichnung ausgeübte Tätigkeit.

*Corrigenda zum Jahrbuch 1973*

20. November 1971: Das Sinfoniekonzert unter der Leitung von Eugen Huber, mit Kristina Steinegger als Klaviersolistin, ist eine Veranstaltung des Orchestervereins Burgdorf.
1. April 1972: Frank Kohler, Notar, tritt nach 21 und nicht nach 11 Jahren von seiner Funktion als Burgerratsschreiber zurück.